

10 wichtige Punkte nach einem Verkehrsunfall

Sofern Sie unverschuldet mit Ihrem Fahrzeug in einem Verkehrsunfall verwickelt wurden, sollten Sie im eigenen Interesse unbedingt folgende Punkte beachten:

1. Zur Durchsetzung seiner Ansprüche kann der Geschädigte einen **Rechtsanwalt seines Vertrauens** beauftragen - **die Kosten hierfür hat die Versicherung des Schädigers grundsätzlich zu tragen. Sie sollten sich somit unbedingt anwaltlich beraten lassen, da das Kostenrisiko gering ist.**
2. **Halten Sie die Abwicklung des Unfallschadens stets in Ihren Händen, auch wenn Ihnen insbesondere von der Haftpflichtversicherung des Unfallgegners die gesamte Abwicklung des Schadens angeboten wird. Lassen Sie es nicht zu, dass ein unabhängiger Kfz-Sachverständigen oder Anwalt durch sogenanntes Schadenmanagement ausgeschaltet wird. Denken Sie daran, dass durch das oben erwähnte Schadenmanagement der gegnerischen Haftpflichtversicherung u.U. nur Kosten gespart werden sollen, die Ihre Ansprüche betreffen.**
3. **Dem Geschädigten steht es grundsätzlich frei, einen Sachverständigen seiner Wahl zur Beweissicherung und Feststellung von Schadenumfang und Schadenshöhe zu beauftragen.** Das gilt selbst dann, wenn die Versicherung ohne Zustimmung des Geschädigten bereits einen Sachverständigen bestellt hat oder schickt. Die Kosten für das Sachverständigengutachten sind erstattungspflichtig. Sofern jedoch ein sogenannter Bagatellschaden vorliegt (Schadenshöhe liegt nicht höher als bis 500 - 1000 Euro) dürfte als Schadensnachweis zumeist der Kostenvorschlag einer Fachwerkstatt ausreichen.
4. Die **vollständige Beweissicherung über Schadenumfang und Schadenhöhe** gewährleistet, dass dem Geschädigten die ihm zustehenden Schadensersatzansprüche in vollem Umfang erstattet werden. Die Beweissicherung über die Schadenhöhe gewährleistet auch, dass der Unfallschaden vollständig erkannt und ggf. beseitigt werden kann. Die Beweissicherung über Schadenart und Umfang wird in vielen Fällen auch dann benötigt, wenn es später über den Schadenhergang oder Ärger über die Reparaturdurchführung gibt. Mit Hilfe des Gutachtens kann die **unfallbedingte Ausfallzeit** des Fahrzeuges festgestellt werden, so dass Ersatzansprüche bezüglich Mietwagen oder Nutzungsausfallentschädigung besser belegt werden können.
5. Beim Verkauf eines instand gesetzten Fahrzeuges sind **die Tatsache eines Unfalls im Regelfall offenbarungspflichtig.** Durch das Schadengutachten nebst Lichtbildern kann einem eventuellen Kaufinteressenten der genaue Schadenumfang belegt werden.
6. Die Höhe eines eventuellen **Wertminderungsanspruches** kann in der Regel erst durch ein Gutachten belegt werden. Ohne unabhängigen Kfz-Sachverständigen verzichten Autofahrer häufig auf Wertminderung bis zu mehreren tausend Euro.
7. Dem Geschädigten steht es frei, sich die Reparaturkosten vom Unfallgegner auf der Basis eines von ihm vorgelegten Schadengutachtens erstatten zu lassen, ohne dass das Fahrzeug repariert werden muss (**fiktive Abrechnung**).
8. Sie haben das Recht, Ihr Fahrzeug in einer von Ihnen ausgewählten **Werkstatt Ihres Vertrauens** reparieren zu lassen.
9. Benötigen Sie keinen Mietwagen und Ihr Fahrzeug steht Ihnen unfallbedingt nicht zur Verfügung, können Sie statt des Mietwagens **Nutzungsausfallentschädigung** verlangen. Die Höhe richtet sich nach dem jeweiligen Fahrzeugtyp. Die Eingruppierung des Fahrzeuges, nach der die Höhe des Nutzungsausfalles richtet, kann durch einen Kfz-Sachverständigen vorgenommen werden.
10. Der unabhängige KFZ- Sachverständige sowie der Anwalt Ihres Vertrauens trägt dazu bei, dass auch die gegnerische Versicherung vor unzutreffenden Schadensersatzleistungen bewahrt wird. Dies dient allen Versicherungsnehmer, die mit Ihren Prämien letztlich die Schadenbehebung finanzieren. Denken Sie daran, dass ohne die Einschaltung eines Anwaltes Ihnen unter Umständen Ansprüche in nicht unerheblicher Höhe entgehen können, daher: **Lassen Sie sich anwaltlich beraten !!!!!**

